

-Plus Das Errichten dauert zwölf Tage

So entsteht die Tanzfläche beim Trance- und Techno-Festival „Love Explosion“ in Quarnstedt

Von Ludger Hinz | 05.06.2024, 11:02 Uhr



Planen und bauen die Tanzflächenkonstruktion (v.l.): Veranstalter und Planer Florian Koß sowie die Aufbauleiter Jasper Kruse und Tobias Harms.

FOTO: LUDGER HINZ

Wenn vom 13. bis 16. Juni die Beats dröhnen, haben die Veranstaltungstechniker bereits ganze Arbeit geleistet. Der Aufbau ist ein Gemeinschaftswerk vieler Experten und Unterstützer.

Das Trance- und Techno-Festival „Love Explosion“ in Quarnstedt geht in diesem Jahr von Donnerstag bis Sonntag, 13. bis 16. Juni, am Windpark Quarnstedt in seine dritte Runde – mit mehr als 50 internationalen Acts. Im Mittelpunkt, direkt vor der Bühne, steht auch jetzt wieder die überdachte Tanzfläche in Form eines bunt beleuchteten Vielecks. Das spektakuläre, kreative Gebilde ist eine Mischung aus Technik und künstlerischer Kreativität.

LESEN SIE AUCH

-Plus 13. bis 16. Juni
„Love Explosion“: Festival in Quarnstedt reagiert mit Lärmschutzkonzept auf Beschwerden



Übersicht für Musikfans
Start in die Festival-Saison 2024 im Kreis Steinburg – hier geht es dieses Jahr „richtig ab“



Gebaut und errichtet wird dieses von den beiden Bauleitern Tobias Harms (35), Heizungsbauer aus Bad Bramstedt, und Jasper Kruse (33), Baumpfleger aus Quarnstedt. „Wir haben diese auch schon im vergangenen Jahr beaufsichtigt“, sagt Kruse. Die Tanzflächenüberdachung, eine vieleckige Konstruktion aus Kunststoff, wird explizit für das Festival designt und alles selbst gebaut, wie Veranstalter Florian Koß erläutert.



Testen Sie sh:z Plus – **im ersten Monat kostenlos!**

Einfach. Schnell. Informiert.

Mit sh:z Plus erhalten Sie unbegrenzten Zugang zu shz.de und der News-App für unterwegs. **Im ersten Monat testen Sie kostenlos!** Anschließend behalten Sie volle Flexibilität dank monatlicher Kündigung.

[Jetzt starten](#)

Dekorateur reist um die ganze Welt

Bereits zwölf Tage vor dem Festival begannen die beiden Aufbauleiter damit, das Gelände für das Gebilde mit einem Durchmesser von 30 Metern abzustecken, mit den Abspannungen sind das insgesamt 38 Meter. „Ein Landwirt bohrt für uns die Löcher, wir stellen dann die Baumstämme auf“, erläutert Harms. Die Baumstämme werden mit einem Teleskoplader mit Arbeitsbühne oder Hubsteiger aufgerichtet. Gearbeitet wird daran zu dritt: „Einer fährt, und wir beide fügen die Stämme ein“, berichtet Kruse. Sie bohren die Löcher mit einem Pfahlbohrer so tief, dass die Stämme fest sitzen und nicht umkippen können. „Was dann noch nicht passt, wird per Hand nachgearbeitet“, so Harms. Die Stämme werden mit Erdnägeln, Erdplatten und Zehn-Millimeter-Stahlseilen gegen Umkippen gesichert. Insgesamt 30 Seile halten die Stämme gegenseitig.



Da das Material „Lycra“ aus UV-aktiven Stoffen besteht, leuchten sie bei Nacht, wenn sie mit Schwarzlicht angestrahlt werden. FOTO: LUDGER HINZ

Wenn das Grundgerüst aus Baumstämmen und Stahlseilen steht, dann kommt Dekorateur Dennis aus Berlin und hängt die Überdachung ein. „Von derartigen Dekorateurinnen gibt es nicht so viele und hier in der Umgebung schon gar nicht, denn das ist eine spezialisierte Angelegenheit“, sagt Veranstalter und Organisator Florian Koß. „Unser Dekorateur macht solche Arbeiten auch für Festivals in Brasilien und reist damit um die Welt.“

Zehn Leute bauen die Konstruktion

Er beginnt zehn Tage vor Festivalbeginn mit dem Einhängen von Tüchern aus Kunststoff. Das vielteilige Tanzflächendach enthält in der Mitte in Anspielung auf den Festivalnamen ein rotes Herz. „Doch das ist kein durchgehendes Dach, sondern es besteht aus vielen kleinen Einzelteilen, aus geometrischen

Formen, die miteinander verbunden werden“, wie der Festivalveranstalter beschreibt.

Dann kommt Fabian Schikorr als Veranstaltungstechniker und setzt Licht, Sound und Bühnen in Szene. „Die Deko wird in diesem Jahr ganz neu gestaltet“, so Koß. Er ergänzt:

”

„Diese Tanzfläche soll ein Markenzeichen für uns werden und in den kommenden Jahren immer wieder zu sehen sein.“

Florian Koß
Veranstalter

Die gesamte Konstruktion wird von zehn Leuten gebaut. Auch die Bühne werde komplett bunt sein, sagt Koß, um neugierig zu machen.: „Ein Spraykünstler gestaltet sie ganz neu.“ Das alte Bild vom vergangenen Jahr stellen sie auf dem Infield wieder auf. „Es wird am Portal zum Campingplatz zu den Bühnen zu sehen sein.“

Die „Love Explosion“ findet Donnerstag bis Sonntag, 13. bis 16. Juni, auf einem Feld neben dem Windpark Quarnstedt-Störkathen statt (Eintritt: Tagedicket ab 29,90 Euro; Wochenendticket ab 109 Euro). Am Donnerstag kostet der Eintritt 10 Euro für Anwohner aus den Nachbargemeinden. Landjugendmitglieder erhalten 20 Prozent Rabatt (www.love-explosion.com).